

## Kurzfassung

# Tourismusentwicklungskonzept (TEK) für die Region Lanker See

Erstellung eines umsetzungsorientierten Konzeptes

im Auftrag der Stadt Preetz sowie der Gemeinden Kühren und  
Wahlstorf



Stand: 15. August 2012

Dieses Projekt wurde gefördert mit Mitteln der Europäischen Union  
im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

## Grußwort der Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Bürgermeisterin und Bürgermeister ausgewählter Kommunen in der Region Lanker See freuen wir uns, dass mit dem Tourismusedwicklungskonzept für die Region Lanker See eine Leitlinie für die vertiefende touristische Entwicklung unserer Region vorliegt.

Die gemeinsame Erarbeitung des Tourismusedwicklungskonzeptes in der Region unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und Akteuren aus Tourismus, Politik und Verwaltung lag uns sehr am Herzen. Wir danken allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und die aktive Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen.

Wir sehen in dem vorliegenden Konzept einen wichtigen Beitrag zur Förderung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Tourismus sowie zur Stärkung der regionalen Identität.

Auf den Schritt der Konzepterstellung soll nun die gemeinschaftliche Umsetzung der Maßnahmen folgen, um die Tourismusedwicklung in der Region Lanker See weiter zukunftsfähig aufzustellen.

Lassen Sie den Planungen Taten folgen und uns gemeinsam die Region Lanker See nach vorne bringen.

Gemeinsam für unsere Region aktiv ...

Ihre Bürgermeister und Bürgermeister

*G. Rinck*  
Gisela Rinck  
Bürgermeisterin Kühren



Gemeinde Kühren

*Schneider*  
Wolfgang Schneider  
Bürgermeister Preetz



Stadt Preetz

*D. Stöckl*  
Dittmar Stöckl  
Bürgermeister Wahlstorf



Gemeinde Wahlstorf

## Kurzfassung

### Tourismusentwicklungskonzept für die Region Lanker See

Erstellung eines umsetzungsorientierten Konzeptes

<b>Auftraggeber</b>	<b>Stadt Preetz</b> als Projektträgerin mit den Projektpartner-Gemeinden Kühren und Wahlstorf Bahnhofstraße 24 24211 Preetz
Ansprechpartner	Wolfgang Schneider, Bürgermeister Telefon: +49 (0) 4342. 303 215 E-Mail: buergermeister@preetz.de
<b>Auftragnehmer</b>	<b>inspektour GmbH</b> Osterstraße 124 20255 Hamburg
Ansprechpartner	Julia Seelig, Projektleiterin Telefon: +49 (0) 40 414 388 743 E-Mail: julia.seelig@inspektour.de Lydia Albers, Geschäftsführende Gesellschafterin

<b>Gliederung</b>	<b>Seite</b>
<b>I Ausgangssituation</b>	<b>4</b>
A. Einführung und Auftrag	4
B. Tourismus in der Region Lanker See: Status quo	5
C. Zwischenfazit	6
<b>II Entwicklungskonzeption</b>	<b>7</b>
D. Tourismus in der Region Lanker See: Wohin geht die Reise?	7
E. Konzept auf einen Blick	9
F. Fazit	10
<b>III Zentrale Empfehlungen</b>	<b>11</b>

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Zusammenfassung des Tourismuskonzeptes für die Region Lanker See, die insbesondere zur ersten Information der politischen Gremienvertreter und interessierten Bürger sowie Tourismusakteure dient.

Das vorliegende Konzept setzt Männer und Frauen im Sprachgebrauch gleich, um jedoch den Lesefluss nicht zu stören, wird eine einheitliche meist männliche Begrifflichkeit verwendet.

## I Ausgangssituation

### A. Einführung und Auftrag

Der Wettbewerb auf dem Tourismusmarkt wird zunehmend stärker. Die Rahmenbedingungen im Tourismus allgemein und in Schleswig-Holstein haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt.

Die **Optimierung der lokalen Strukturen** forciert die Zusammenarbeit von Tourismusorten, damit der Schleswig-Holstein Tourismus gestärkt im touristischen Wettbewerb auftreten kann. Landesweit werden daher handlungsfähige Strukturen geschaffen, indem durch **interkommunale Zusammenarbeit** größere, wettbewerbsfähige Organisationseinheiten gebildet werden, die sogenannten **Lokalen Tourismus Organisationen (LTO)**.

Anfang 2011 haben sich die Stadt Preetz, sowie die Gemeinden Kühren und Wahlstorf zur **Tourismusregion Lanker See** zusammengeschlossen. Seit der Gründung sind weitere Partner aus dem Bereich Tourismuswirtschaft beigetreten. Ziel dieser Kooperation ist es, den Tourismus in der Region Lanker See gemeinsam weiterzuentwickeln.

Bisher fehlte ein regionales Tourismusedwicklungskonzept, um den strategischen und inhaltlichen Rahmen für das zukünftige Handeln in der Region Lanker See aufzuzeigen.

Im März 2012 wurde inspektour mit der Erstellung eines Tourismusedwicklungskonzeptes (TEK) für die Region Lanker See beauftragt. Hierbei wurden die Vorgaben der regionalen und landesweiten Tourismusedwicklung und -planung beachtet. Dies wird u. a. durch die überregionale Einbettung gewährleistet, indem die Erstellung in **Abgleich mit TEK Holsteinische Schweiz** erfolgt. Zudem werden vorliegende regionale Studien berücksichtigt, insbesondere das Grobkonzept für die Tourismusregion Lanker See aus dem Jahr 2010.

Die zentralen Fragen im Rahmen der Erarbeitung des TEK sind: **Wo stehen wir und wohin soll die Reise für die Region Lanker See gehen?** Das Konzept besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:

- Beurteilung der aktuellen Situation
- Zielsetzung und strategische Entwicklung
- Umsetzungsorientierte Maßnahmenplanung

Es wird die Region Lanker See betrachtet, d. h. **im Kern** das **Gebiet der Stadt Preetz** sowie an den Lanker See angrenzend **die Gemeinden Kühren und Wahlstorf**. Die Konzepterstellung geht stets zunächst von dieser Region aus und sucht im zweiten Schritt nach Anknüpfungspunkten in der Holsteinischen Schweiz. Es erfolgt eine detaillierte Betrachtung der Region unter Berücksichtigung der vorhandenen touristischen Potenziale und Kapazitäten bzw. Möglichkeiten.

Im Vordergrund der Konzepterstellung standen die intensive Auseinandersetzung mit dem Tourismus in der Region sowie die gemeinsame Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur zukünftigen touristischen Entwicklung der Region Lanker See. Im Rahmen der Konzeptentwicklung fanden drei öffentliche Veranstaltungen statt, zu denen alle am Tourismus Beteiligten sowie Interessierte aus der Region Lanker See herzlich eingeladen waren und aktiv

den Prozess mitgestaltet haben. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über den Projektablauf.



## B. Tourismus der Region Lanker See: Status quo

Im Rahmen der Erfassung und Bewertung der aktuellen Situation im Tourismus in der Region Lanker See sind folgende Bereiche untersucht worden:

- Lage, Erreichbarkeit und Anbindung (inkl. Entfernungen zu Zentren)
- Nachfrage: Übernachtungs- und Tagestourismus
- Beherbergung
- Gastronomie
- Weiteres Tourismusangebot und -infrastruktur: u. a. touristische Wegeinfrastruktur, Freizeitangebote und Ausflugsziele, kulturelle Angebote, Veranstaltungen
- Organisation: Tourismuszuständigkeiten und Gästeinformation
- Marketing
- Markt und Wettbewerb

Zudem wurden aktuelle Trends im Tourismus aufgezeigt, die eine Relevanz für den Tourismus in der Region Lanker See besitzen.

Auf eine ausführliche Darstellung des Status quo sowie die Erkenntnisse der Situationsanalyse wird an dieser Stelle verzichtet, um einer ergebnisorientierten Darstellung gerecht zu werden. Die wesentlichen Aspekte wurden als Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zusammengestellt und dienen als Basis für die Konzeptentwicklung (siehe S. 9).

### **C. Zwischenfazit**

Es kann festgehalten werden, dass die Region Lanker See **keine starke Tourismusregion** ist. Ihre Bedeutung im Schleswig-Holstein-Tourismus ist sehr gering.

Zudem weist die Region einen geringen Bekanntheitsgrad auf, wodurch keine alleinige Wahrnehmung im Wettbewerb bzw. auf dem Tourismusmarkt gegeben ist. Das Tourismusbewusstsein in der Bevölkerung ist ausbaufähig.

In der Region Lanker See sind **keine „touristischen Leuchttürme“** im Sinne von Tourismuseinrichtungen oder -attraktionen mit überregionaler Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft vorhanden.

Das regionale **Tourismuspotenzial** ist **nicht ausreichend für eine alleinige Positionierung** der Region auf dem Tourismusmarkt, aber die Region weist durchaus attraktive Angebotselemente (z. B. die Schusteracht als multifunktionale Wegeinfrastruktur, Etappen des Schwentine-Wasserwanderweges) auf. Zudem verfügt die Region Lanker See über ein hohes Naturpotenzial und einen abwechslungsreichen Naturraum zur Ausübung von unterschiedlichsten naturnahen Aktivitäten (z. B. Paddeln, Radfahren, Reiten) sowie über interessante Angebote im Bereich Landkultur und kulturelle Veranstaltungen (z. B. Schusterfest).

Das Bewusstsein zur Bedeutung von Vernetzung von Akteuren und Angeboten ist in der Region Lanker See ausgeprägt, die Umsetzung jedoch bisher nur ansatzweise erfolgt. Durch weitere Vernetzungen innerhalb der Region und darüber hinaus, v. a. mit der Holsteinischen Schweiz, könnten die vorhandenen Angebotselemente zu attraktiven Angeboten weiterentwickelt und damit besser vermarktet und wahrgenommen werden.

Die aktuelle touristische Situation der Region Lanker See spricht, insbesondere vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen, gegen einen Alleingang bzw. für eine kooperative Vermarktung.

## II Entwicklungskonzeption

### D. Tourismus der Region Lanker See: Wohin soll die Reise gehen?

Ein Tourismusedwicklungskonzept bildet die strategische Grundlage für die nächsten fünf bis zehn Jahre.

Die touristische **Profilbildung** der Region Lanker See basiert auf den Nennungen der regionalen Akteure im Rahmen der Auftaktveranstaltung im April 2012. Die Vielzahl an Einzelnennungen wurde zu Oberbegriffen verdichtet, um das Regionsprägende herauszustellen. Das Profil bildet die **Basis für die Tourismusedwicklung**.

Im Rahmen der Konzepterstellung wurde ein **Zielsystem** entwickelt. Der Mix aus globalen, d. h. grundlegenden Zielen der Tourismusedwicklung, und regionsbezogenen Zielen, die speziell auf die Tourismusedwicklung der Region Lanker See bezogen sind, wird in der Langfassung des Konzeptes näher erläutert.

**Strategien, Themen und Zielgruppen:** Unter Berücksichtigung wichtiger Vorgaben (insbesondere Landestourismuseduktion) werden die für die Region Lanker See bedeutsamen Strategieoptionen dargelegt. Relevante Themen und Zielgruppen wurden bestimmt (*siehe S. 9*).

Den **umsetzungsorientierten Schwerpunkt des Konzeptes** bildet das **Handlungssystem** mit dem Maßnahmenplan. Das Handlungssystem besteht aus zwei Handlungsbereichen.

#### 1. Handlungsbereich Tourismusangebot und -infrastruktur mit den Handlungsfeldern:

- 1.1 Natur erleben mit den Schwerpunkten Reiten, Paddeln und Rad fahren
- 1.2 Landkultur & kulturelle Veranstaltungen
- 1.3 Regionaler Genuss & Produkte
- 1.4 Touristische Infrastruktur

#### 2. Handlungsbereich Rahmen und Strukturen des Tourismus mit den Handlungsfeldern:

- 2.1 Tourismusorganisation und -netzwerk
- 2.2 Tourismusmarketing
- 2.3 Tourismusqualität

Der **Maßnahmenplan** (*siehe S. 8*) umfasst die **zentralen zukunftsorientierten Maßnahmen** für die Tourismusedwicklung in der Region Lanker See und ist auf der nächsten Seite abgebildet. Diese Maßnahmen gilt es entsprechend der Prioritätenreihenfolge als erstes umzusetzen, bevor weitere Aktivitäten angegangen werden. Die Bündelung der regionalen Kräfte und die Konzentration auf die Umsetzung weniger Maßnahmen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die gezielte Tourismusedwicklung.

Darüber hinaus umfasst die Langfassung eine offene Liste mit sämtlichen im Prozess gesammelten Maßnahmenideen.

## Maßnahmenplan

Handlungs- bereich	Handlungs- feld(er)	Maßnahme	Priorität		
			h	m	n
Tourismusangebot und -infrastruktur	1.1.1	Teilnahme & Leben der „Pferdefreundlichen Region“		x	
	1.1.1	Schaffung individueller Reittourismusangebote	x		
	1.1.2	Stärkung des Wassertourismus (inkl. Erhalt und Pflege)	x		
	1.1.3	Verbesserungen für Radtouristen			x
	1.1-1.4	Entwicklung von Angeboten für Tagesgäste	x		
	1.1.4	Nutzung Naturpotenzial & Naturerlebnisangebote			x
	1.2	Stärkung & Pflege von Landkultur & traditionellen Veranstaltungen		x	
	1.3	Stärkung der Präsenz regionaler Produkte		x	
	1.4	Schaffung flexibler Übernachtungsangebote		x	
	1.4	Erhalt & Pflege der Ortsbilder sowie der öffentlichen Infrastruktur			x
Rahmen und Strukturen des Tourismus	2.1/2.2	Vernetzung von Angeboten & Akteuren inkl. Pauschalen	x		
	2.1	Meinungsaustausch zum Tourismus inkl. Interessensvertretung	x		
	2.1	Kooperation mit der LTO Holsteinische Schweiz, TZHS	x		
	2.1	Einsatz „Tourismus-Kümmerer“ für die Umsetzung des Konzeptes	x		
	2.1	Sicherstellung von Bürgerinformation und -beteiligung		x	
	2.2/2.3	Vermarktung der Tourismusangebote & Unterkünfte über die TZHS	x		

Für die im Maßnahmenplan aufgeführten Maßnahmen wurden Prioritäten bezüglich der Umsetzung festgelegt (h=hoch, m=mittel, n=niedrig). Es wurden detaillierte Maßnahmenblätter als Umsetzungshilfen erstellt. Es wurde für jede der oben aufgeführten Maßnahmen ein Maßnahmenblatt mit den folgenden Angaben erstellt:

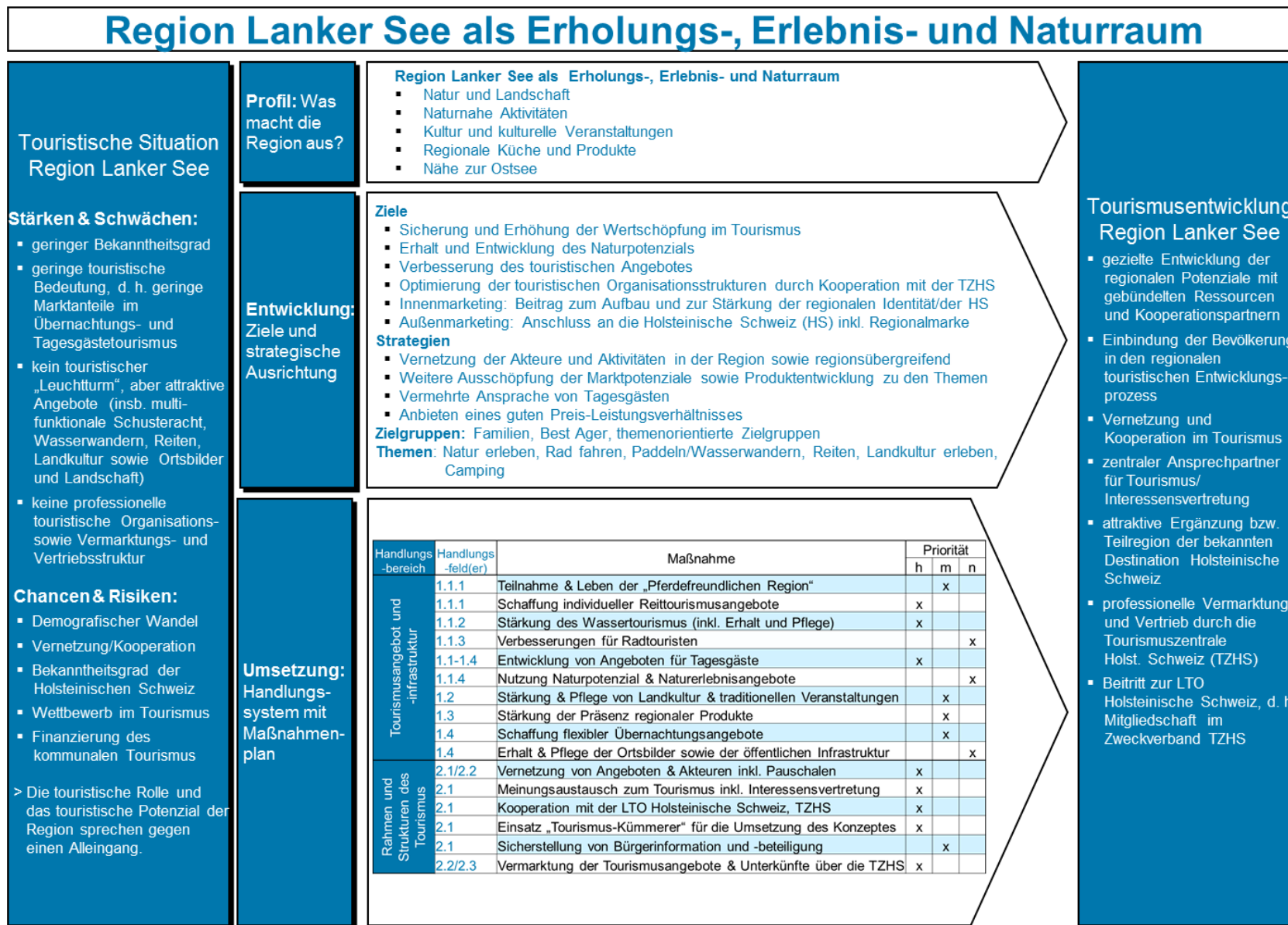
- Ziel und Zweck der Maßnahme
- Skizzierung der Ausgangssituation
- Zielgruppe(n) der Maßnahme (Für wen wird die Maßnahme angestrebt?)
- Beschreibung der Maßnahme
- ggf. Aufführung von weiteren Ideen zur Umsetzung der Maßnahme (z. B. Good Practice)
- Anmerkungen (z. B. Vorgaben des Landes)
- Darstellung der umsetzungsrelevanten Schritte
- Zuständigkeiten: Verantwortung und Ausführung (Ansprechpartner sowie Partner)
- Angabe eines groben Zeitrahmens für die Maßnahmenumsetzung
- Priorität (In welcher Reihenfolge sollen die Maßnahmen umgesetzt werden?)

Auf Nachfrage werden die Maßnahmenblätter, die Bestandteil der Langfassung sind, gerne zur Verfügung gestellt.

Die Abbildung auf der folgenden Seite fasst die Kerninhalte des Konzeptes zusammen.



E. Konzept auf einen Blick



## F. Fazit

Die Region Lanker See muss sich **gemeinsam mit einem starken Partner** ihrem regionalen Profil entsprechend positionieren, um auf dem stark umkämpften Tourismusmarkt wahrgenommen zu werden und im Tourismus Wertschöpfung zu erzielen.

Es kann festgehalten werden, dass die Region Lanker See in unmittelbarer räumlicher und inhaltlicher Nähe zur Holsteinischen Schweiz liegt. Die naturräumlichen und landschaftlichen Gemeinsamkeiten sind eine **optimale Voraussetzung für die gemeinsame touristische Arbeit**. Der ländliche Tourismus sowie die touristischen Themen und Zielgruppen sind nahezu identisch, mit regionalen Besonderheiten (z. B. Reittourismus, Schwerpunktsetzung auf Wassertourismus, insbesondere Paddeln/Wasserwandern). Das touristische Angebot sowie die Tourismusinfrastruktur ergänzen sich optimal, die touristischen Wege sind teilweise bereits vernetzt (z. B. Schwentine-Wasserwanderweg, Radwegenetz). Zudem gibt es attraktive regionale Angebote wie die multifunktionale Schusteracht, mit denen die Region Lanker See punkten kann.

In der **Destination Holsteinische Schweiz** wird **der geeignete Kooperationspartner für die Region Lanker See** gesehen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der „LTO-Strategie“ des Landes, d. h. der Bildung von Lokalen Tourismus Organisationen (LTO).

Der **Tourismus** in der Region Lanker See muss **nachhaltig weiterentwickelt** werden. Es stehen in erster Linie Verbesserungen der Rahmenbedingungen und Strukturen an (vgl. Maßnahmenplan, Handlungsbereich 2). Insbesondere im Bereich Tourismusorganisation und -netzwerk sowie Tourismusmarketing sind diese von Bedeutung. Es sollte die Vernetzung von Akteuren und Aktivitäten sowie die Kooperation mit der LTO Holsteinische Schweiz verfolgt werden. Die Verbesserungen im Bereich Tourismusangebot und -infrastruktur (vgl. Maßnahmenplan, Handlungsbereich 1) sind auch wichtig, lassen sich aber umso erfolgreicher umsetzen, wenn die Vernetzung erfolgt ist und die strukturellen Weichen gestellt bzw. Strukturen adäquat sind. Grundsätzlich können beide Handlungsbereiche parallel bearbeitet werden, da unterschiedliche Akteure involviert sind. Eine Abstimmung bzw. ein regelmäßiger Austausch zum Stand der Maßnahmenumsetzung und den aktuellen modifizierten Rahmenbedingungen sollte aber in jedem Fall gegeben sein.

Es gilt für die Region Lanker See, den Bekanntheitsgrad und die Schlagkraft der etablierten Destination Holsteinische Schweiz zu nutzen, um sich gemeinsam im touristischen Wettbewerb zu behaupten.

### III Zentrale Empfehlungen

- Konzentration auf die Umsetzung der zentralen Maßnahmen des Maßnahmenplans, um den Tourismus gezielt und mit gebündelten Kräften weiter zu entwickeln. Bei dieser Vorgehensweise lassen sich erste gemeinsame Erfolge erzielen und eine positive Wahrnehmung des Tourismus erzeugen. Von einer unkoordinierten zeitgleichen Umsetzung vieler Maßnahmen wird aufgrund der aktuellen personellen und finanziellen Kapazitäten bzw. Möglichkeiten in der Region Lanker See dringend abgeraten.
- Vor dem Hintergrund der knappen Finanzen in den Kommunen und der Gewährleistung eines effizienten Mitteleinsatzes im Tourismusmarketing ist eine Kooperation im Tourismus unumstößlich. Der Anschluss an die bestehende Lokale Tourismusorganisation (LTO) Holsteinische Schweiz wird nachdrücklich empfohlen. Das bedeutet keine Schaffung neuer Tourismusstrukturen für die Bereiche Vermarktung und Vertrieb, sondern Andocken an die bestehende Organisation Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz (TZHS)!
- Die Sicherstellung der kommunalen Tourismusfinanzierung ist essentiell für die Tourismusedwicklung und vor dem Hintergrund, dass der Tourismus eine freiwillige Aufgabe ist, besonders brisant. Mittelfristig gilt es, ein zukunftsfähiges Finanzierungsmodell des Tourismus zu entwickeln.
- Tourismusedwicklung aus der Region für die Region: Eine breite Akzeptanz der regionalen Tourismusedwicklung ist wichtig. Es gilt, den Prozess, d. h. die Umsetzung des Konzeptes, weiterhin transparent zu gestalten und die politischen Gremienvertreter, Bürger sowie Tourismusakteure zu informieren und aktiv zu beteiligen.
- Vor dem Hintergrund einer Kooperation mit der LTO Holsteinische Schweiz und einem Beitritt zum Zweckverband Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz wäre die Organisation zur Interessensvertretung im Tourismus für die Region Lanker See (ohne organisatorischen Unterbau!) förderlich: zum einen als Instrument der regionalen Tourismusedwicklung und touristischen Lobbyvertretung innerhalb der Region und zum anderen als Vertretung der Region gegenüber Dritten z. B. als „Stimme der Region Lanker See“ im Tourismusbeirat der TZHS.
- Zur Koordination der Konzeptumsetzung ist ein zentraler Ansprechpartner für das Tourismusnetzwerk bzw. die verschiedenen thematischen Netzwerke in der Region Lanker See förderlich. Im Idealfall werden Mittel für den Einsatz eines „Kümmerers“ bereitgestellt. Als Zwischenschritt könnte die Koordinierung und Initiierung der Umsetzung von einer touristischen Interessensvertretung (z. B. durch die Kooperationsgemeinschaft Lanker See) für die Region Lanker See wahrgenommen werden.